

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 233.

Freitag den 20. August.

1852.

Bekanntmachung, das Mutterkorn betreffend.

Da nach eingegangenen Anzeigen im diesjährigen Roggen in vielen Theilen des Landes nicht unbeträchtliche Quantitäten Mutterkorn vorkommen, so wird auf hohe Anordnung unter Verweisung auf die diesfalls in den General-Berordnungen vom 20. August 1764 und 14. September 1780 getroffenen Bestimmungen hiermit vor dem Gebrauche des vom Mutterkorne nicht gereinigten Getreides gewarnt, allen Landwirthen die größte Sorgfalt beim Reinigen des Getreides zur Pflicht gemacht und werden insbesondere folgende Bestimmungen zu genauester Nachachtung hiermit eingeschärft:

- 1) Getreide, welches nicht vom Mutterkorne frei ist, darf weder vermahlen oder verschrotten, noch zum Backen, Brauen, Branntweinbrennen oder sonst zur Bereitung von Nahrungsmitteln verwendet werden.
- 2) Dergleichen Getreide darf ebensowenig, wie daraus gewonnenes Mehl, Gebäck oder sonst daraus hergestellte Nahrungsmittel auf den Markt oder sonst in die Stadt und zum Verkaufe, beziehentlich zum Vermahlen oder Verschrotten gebracht werden.
- 3) Jede Zuwiderhandlung zieht außer der Confiscation des Getreides, Mehles oder der sonstigen durch Mutterkorn verdorbenen Nahrungsmittel eine Geldstrafe von 20 Thalern, nach Befinden noch höhere Geld- oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe nach sich.

Außerdem machen wir auf Folgendes aufmerksam:

Das Reinigen des Getreides vom Mutterkorn geschieht durch Werfen des Getreides vor dem Dreschen, Sieben durch feinkörnige Siebe, durch Abfedern oder durch Schwemmen im Wasser.

Das ausgeschiedene Mutterkorn ist auch als Viehfutter unverwendbar und schädlich und deshalb zu vernichten.

Brod, worin Mutterkorn ist, macht sich durch einen bläulichen Schein auf dem Bruche und der Rinde und durch aschfarbiges Ansehen kenntlich.

Der Teig aus Mehl, welches Mutterkorn enthält, bleibt kurz und bäckt nicht ordentlich aus. Da Gleiches bei nicht ganz gutem Sauerteig vorkommt, ist bei den Bäckern stets für kräftigen Sauerteig zu sorgen, um aus der Beschaffenheit des Brodes auf die Reinheit desselben mit Sicherheit schließen zu können.

Leipzig, den 13. August 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Zur Charakteristik der Nordamerikaner.

Unter diesem Titel giebt Nr. 181 des Dresdner Journals im Feuilleton den nachstehenden Artikel als das Urtheil des Consul Hesse aus dessen Reiseblättern:

„Wirft man einen Blick auf das Volksleben Nordamerika's, so entdeckt man neben der Tugend der größten Rührigkeit und Energie, neben dem größten Geschick zu den schwierigsten Unternehmungen und der tapfersten Ausdauer die gewissenloseste Rücksichtslosigkeit in Wahl der Mittel, den tollsten Leichtsinne und einen Schwindelgeist, dem nichts zu gewagt erscheint. Der betrügerische Vandalismus ist in Amerika an der Tagesordnung und infamirt den Betrüger in keiner Weise. „Make money“ ist der Wahlspruch der Amerikaner, und nach dem Erfolge bestimmen sie, wie viel der Mann „worth“ ist. Hierin liegen große sittliche Gefahren einer erwünschten Volksentwicklung, und nirgends sehe ich in andern Tugenden des Volks ein Gegengewicht, welches stark genug wäre, diesen Gefahren die Wage zu halten. Alle Nordamerikaner sind von einem starken politischen Selbstgefühl durchdrungen; ich sehe darin für jedes Volk eine große Tugend und vor Allem für eine Republik. Allein in Amerika äußert sich dieses Selbstgefühl fast überall als bloße Eitelkeit und Selbstüberschätzung eines Emporkömmlings, ohne alle Kenntniß der Ursachen und nicht ohne Brutalität. Auch die Sitten der Amerikaner entbehren bei der Mehrzahl aller Urbanität. Die besänftigende Gewalt der Künste fängt

eben erst an, wirksam zu werden, und der Weibercultus, der da getrieben wird, ist nur ein wohlbedachtes Mittel, der Jüggellosigkeit eine Schranke zu setzen. Die Uebertreibung dieses Cultus hat aber alle Unterschiede in der Werthschätzung der Frauen auf und beweist gerade, daß dieser anscheinend edle Zug nicht aus einem chevaleresken Sinne des Volks hervorgegangen ist. Dieser Weibercultus verdirbt auch die Weiber, was um so folgenreicher sein wird, als die Kinder ohne alle Pietät gegen die Aeltern erzogen werden. Man ehrt die Frauen, schlägt die Kinder, aber man achtet das Alter nicht! Eine öffentliche Meinung im Sinne der Europäer, eine sittliche Controle der Einwohner kann schon deshalb nicht vorkommen, weil eine große Zahl europäischer Abenteurer dort ihre Antecedentien zu verschleiern hat, und weil der tägliche Verkehr die Nothwendigkeit mit sich führt, in dieser Beziehung große Nachsicht zu üben. Religiöser Unterricht ist aus allen Schulen verbannt, und nach meiner Erfahrung findet auch in den Familien keine religiöse Erziehung statt; die gedankenlose Sonntagsfeier ersetzt dieselbe aber wahrhaftig nicht.“

So viel Wahres nun auch im Allgemeinen dieses Urtheil eines hochgeachteten Mannes enthält, so ist dasselbe doch in mancher Beziehung zu streng. Der Reichthum, der Geldbesitz spielt überall in der Welt die Hauptrolle. Man sehe sich nur in der nächsten Nähe um, man wird dies bestätigt finden; denn leider wird auch bei uns der Werth des Menschen nur zu oft bloß nach dem Geldsacke bemessen. Bei allem Reichthume und bei aller Macht, welche

sich in Nordamerika bei den vorhandenen reichen Mitteln in beispielloser Schnelligkeit entwickelt hat, befindet sich das Volk doch noch in seiner ersten Jugend, und sagt nicht bei uns sogar das Sprüchwort: *Jugend hat nicht Tugend!*? Daß sich bei diesem in voller Freiheit lebenden jugendlichen Volke ein Gefühl des Uebermuthes zeigt, was von dem ruhigen Beobachter bisweilen sogar für Brutalität gehalten werden kann, darf nicht Wunder nehmen, es würde bei der Eigenthümlichkeit der menschlichen Natur überhaupt ein Wunder sein, wäre es nicht so, wenn man zumal erwägt, daß die große Mehrzahl der Bewohner vom Beginne der Bevölkerung an bis jetzt zum großen Theile aus Europäern bestanden hat, welche aus Unzufriedenheit das alte Vaterland verlassen haben und im neuen gar keine Fesseln leiden wollen, und wenn man bedenkt, daß das Volk gleich vom Beginne seiner staatlichen Existenz mehr auf den Handel als auf den Ackerbau gewiesen war, und deshalb die sittliche Grundlage eine sehr unsichere sein mußte.

Denke man doch an unsere Altvordern, die alten Deutschen, als diese noch im Walde in ungebundener Freiheit lebten, und man wird sich bald daran erinnern, daß auch sie nicht die Feinheit der Sitten hatten, die wir an uns so loben wollen; ob mit Recht oder Unrecht — bleibe dahingestellt! Daß der Weibercultus nichts als ein wohlbedachtes Mittel sei, der Zügellosigkeit eine Schranke zu setzen, können wir nicht so unbedingt zugeben, denn wir haben davon an Ort und Stelle andere Ueberzeugung erlangt. Gesezt nun aber, es wäre diese Ansicht die richtige, so hätten wir dadurch doch zugleich die Ueberzeugung erlangt, daß die Amerikaner bereits so viele Selbstkenntniß erlangt hätten, um für nöthig zu erachten, der Zügellosigkeit eine so mächtige Schranke setzen zu müssen, so daß sie hierin sogar den Völkern Europa's vorangingen, denn diese scheinen in dem Besitze aller Cultur so sicher geworden zu sein, daß sie zu deren Erhaltung auch gar nichts mehr thun zu müssen für nöthig erachten, wodurch es hier und da bereits so weit gekommen ist, daß man auch im gebildeten Europa die größte Rohheit und Brutalität tagtäglich zu beobachten Gelegenheit hat. Wenn auch die Frauenverehrung ganz allgemein ist, so kann doch jeder nur einigermaßen aufmerksame Beobachter leicht finden, daß dort nichts tiefer in Achtung steht, als das verworfene Weib, und daß gerade hier die öffentliche Meinung eine Macht bildet, wie wir sie bei uns gar nicht kennen.

Wir haben mehrere Beispiele erlebt, welche unsere Behauptung auf das Bündigste darthun können. Davon nur eines. Ein Geschäftsmann heirathete eine anerkannt öffentliche Person. Dadurch verlor er allen Credit, alle Bestellungen wurden zurückgezogen, der Compagnon trat aus dem Geschäfte, und wurde dieses in kurzer Zeit so weit ruiniert, daß es zum Concurse kam und Alles verkauft werden mußte. Wäre dies bei uns geschehen, und zeigt sich so nicht eine Macht der öffentlichen Meinung in Betreff der Sittlichkeit? — Zugestanden muß werden, daß das Verhältniß der erwachsenen Kinder zu den Eltern kein lobenswerthes ist, aber daß man allgemein genommen das Alter nicht achtet, können wir schlechterdings nicht zugeben. Die Achtung und Sorge für arme Kranke und Alte ist gerade ein besonders schöner Zug im Charakter der Amerikaner, denn nirgends giebt es so großartige Spitäler und Armenhäuser als in Nordamerika. So wissen wir z. B., daß ein deutscher Prediger, welcher von seiner Gemeinde, und noch dazu aus gutem Grunde geächtet worden war, von einer ihm ganz fremden Commun, zu welcher er geflüchtet war, mit 5 Dollars wöchentlich bis an sein Lebensende unterstützt worden ist, weil er ein alter arbeitsfähiger Mann war. So wenig der Nordamerikaner arbeitsfähige junge Leute, denen er durchaus nichts giebt, unterstützt, so gewiß sorgt er für arme Alte.

Bei der vollen Religionsfreiheit muß der Unterricht in der Religion aus den Schulen verbannt sein, dagegen haben wir gar wohl bemerkt, daß in der Familie dafür gesorgt wird, und gerade die strenge Sonntagsfeier ist's, was wir besonders zu loben haben, selbst wenn auch sie nur ein wohlbedachtes Mittel (siehe oben) sein sollte, der Zügellosigkeit eine Schranke zu setzen. Daß sich der Nordamerikaner bei der allerdings vom Staate erzwungenen äußeren Sonntagsfeier auch ganz freiwillig der inneren hingiebt, darf gar wohl als ein gutes Zeichen der Fortbildung angenommen und von dieser erwartet werden, daß in Zukunft, wenn erst die Handels- und Speculationswuth etwas gedämpft und an deren Stelle ein mehr an Grund und Boden gefesseltes gemüthlicheres Familienleben getreten sein wird, auch hier Besserung der Verhältnisse zu erwarten ist. Schlimmer sind die Amerikaner hier gewiß nicht daran, als die Deutschen, denn die letzteren arbeiten augenscheinlich seit Jahren daran, alle Pietät gegen Religion, Eltern,

Alte u. s. w. verschwinden zu lassen, so daß sie schon jetzt in der Lage sind, ihre Verhältnisse den nordamerikanischen gegenüber nicht besonders herausrühmen zu dürfen. Schlimm genug für die Nordamerikaner, daß unter ihnen, wie der oben angeführte Aufsatz zugeht, so viele europäische Abenteurer leben, welche Ursache haben, ihr früheres Leben zu verschleiern, und daß sie von jeher viel europäischen Bodensatz mit zu verarbeiten gehabt haben, ehe sie zu einer Klarheit ihrer Zustände kommen konnten.

Die schlimmste Frage ist und bleibt die Sklavenfrage, und diese ist's, welche einst noch dem in Nr. 217 näher hervorgehobenen, allerdings in Wahrheit beruhenden Wachstume Nordamerika's Einhalt thun, wo nicht gar auf kürzere oder längere Zeit Zerstörung bringen kann. Doch davon zu anderer Zeit mehr, um die Leser jetzt nicht zu sehr zu ermüden. Jetzt nur so viel, daß man im Urtheile über nordamerikanische Zustände sehr vorsichtig sein muß, um nicht ungerecht zu werden. Aus den verschiedenen Nachrichten, welche uns durch Berichterstatter zugehen, welche doch immer, oder doch meistens nur ihre individuellen Ansichten aussprechen, läßt sich selten ein sicheres Urtheil bilden; man muß hierbei allemal auf die großartigen öffentlichen Verhältnisse des ganzen großen Landes Rücksicht nehmen.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der Ausbesserungsanstalt am Arbeitshause für Freiwillige seit ihrer Eröffnung am 16. Juni 1851 bis 30. Juni 1852.

An neuer Wäsche wurde gefertigt:	An defecter Wäsche wurde ausgebessert:
41 Herrenhemden.	116 Herrenhemden.
61 Damenhemden.	40 Damenhemden.
77 Knabenhemden.	30 Knabenhemden.
16 Paar Unterbeinkleider.	5 Deckbettüberzüge.
19 Nachtjäckchen.	5 Kopfstissenüberzüge.
20 Paar Damen-Unterärmel.	11 Betttücher.
10 Deckbettüberzüge.	7 Schürzen.
9 Kopfstissenüberzüge.	40 Stück diverse Wäsche.
7 Betttücher.	254 Stück.
24 Bindeln.	
2 Schürzen.	
2 Pferdedecken.	
288 Stück.	
Außerdem wurden 105 Stück gezeichnet und 28 Groß Knöpfe überzogen.	
Gestrickt wurden:	Angestrickt wurden:
177 Paar Damenstrümpfe.	90 Paar Damenstrümpfe.
11 = Herrenstrümpfe.	26 = Kinderstrümpfe.
189 = Kinderstrümpfe.	40 = Socken.
543 = Socken.	1 = Handschuhe.
1 = Handschuhe.	157 Paar.
2 = Pulswärmer.	

923 Paar.

Außerdem wurden 180 Ellen Spitzen gehäkelt.

Vorstehende Strampswaaren wurden theils auf Bestellungen, theils zum Verkauf angefertigt, während sämtliche Wäsche dem Hause zur Fertigung oder Ausbesserung übergeben wurde. Von nun an sollen indeß auch Hemden, vorzüglich ordinaire und feiner Herrenhemden von guter reiner Leinwand, ganz wie es schon in frühern Jahren der Fall war, zu billigen Preisen auf Bestellungen sowohl als zum Verkauf vorräthig angefertigt werden.

An den Arbeitsstunden im Nähen und Stricken nahmen 117 Schülerinnen Theil, wovon ein Theil vorstehende Arbeiten fertigte, der andere hingegen sich noch üben und zu vervollkommen suchen mußte.

Auf besondere Veranlassung von Seiten der Anstalt sprachen die Eltern von 101 Schülerinnen nach und nach die Bereitwilligkeit aus, die Arbeitslöhne ihrer Kinder in Sparcassenbüchern anlegen lassen zu wollen, und es wurden bereits bis Ende Juni auf 62 solcher Bücher circa 205 Thlr. eingezahlt.

Da nun einerseits durch fortwährende Uebung der arbeitenden Schülerinnen immer mehr und mehr geleistet werden kann, andererseits die Verhältnisse des Hauses billigere Preise als anderswo zu stellen gestatten, so darf wohl die Anstalt nicht nur recht vielen

Besell
Abnah
Arb

Ar
erzgeb
alle
fast a
saale
und
Comit
Hier
gied,
Dern
der D
die A
stände
denen
theilig

(
Berch
giere
mehr
von
es g
Fabr
nach

Alton
Berli
do
Berli
Cöln
Fried
da
Leip
Löba

Da
i.

II

n

III

Bestellungen und Aufträgen, sondern auch einer recht lebhaften Abnahme der gefertigten Arbeiten fernherin entgegen sehen.
 Arbeitshaus für Freiwillige zu Leipzig, den 16. August 1852.
 Die Verwaltung.

Gewerbeausstellung in Chemnitz.

Am 12. d. M. Vormittags 9 Uhr fand die Eröffnung der erzgebirgischen Gewerbeausstellung statt. Zu derselben hatten sich alle königlichen und städtischen Behörden, so wie die Notabilitäten fast aller Stände eingefunden, die sich in einem kleinen Parterresaal des Ausstellungslocales, Gasthof zur Linde, versammelten und hier, nachdem eine Choralmelodie abgepielt war, von den Comité-Mitgliedern in die Räume der Ausstellung geführt wurden. Hier in dem festlich decorirten Hauptsaal ergriff ein Comité-Mitglied, Herr Wachler, das Wort, worauf eine längere Rede des Herrn Bürgermeisters Müller folgte. Nach dieser Rede begann der Ordner der Ausstellungsgegenstände, Herr Wied aus Leipzig, die Anwesenden in den einzelnen Piecen herumzuführen. Während die Gewerbeausstellung vor 10 Jahren allhier im Ganzen 575 Gegenstände zählte, haben sich an der jetzigen allein 436 Aussteller, von denen mancher 20, 30 und 40 Gegenstände ausgestellt hat, theiligt. Der Anblick, den das Ganze bietet, ist imposant.

Vermisches.

(Bremen.) Ueber die am 2. August in Bremerhaven erfolgte Verhaftung eines der mit dem „Washington“ angekommenen Passagiere berichtet der „Courier an der Weser“ das Folgende: „Vor mehreren Jahren entdeckte die preussische Regierung eine Anfertigung von falschem Papiergeld, im Betrage von circa 24,000 Thlr., und es gelang der angestellten Untersuchung zu ermitteln, daß diese Fabrikation zu Elberfeld betrieben wurde. Der Falschmünzer floh nach Amerika und die Regierung versprach nun dem Polizei-Agenten,

welcher ihn nach Deutschland zurückbringen werde, 2000 Thlr. Belohnung. Ein gewandter Polizist ging darauf nach Amerika, entdeckte den Aufenthalt des Falschmünzers, gewann sein Vertrauen und berebete ihn, mit nach Deutschland zurückzukehren, wo sie in Compagnie des Geschäft treiben wollten. Der Polizei-Agent muß seine Rolle mit vielem Geschick gespielt haben: der Betrüger ging in die Falle, und als das Dampfschiff zu Southampton ankam, telegraphirte der Agent nach Berlin, worauf ein preussischer Polizei-Commissair in Verbindung mit einem hiesigen Polizei-Commissair den arg enttäuschten Falschmünzer in Haft nahmen.“

Andere Blätter fügen hinzu, daß die Anfertigung falschen Papiergeldes in Amerika fortgesetzt worden sei, und daß der verhaftete Falschmünzer 1400 Thlr. dergl. falsches Geld mitgebracht habe, was man bei ihm gefunden.

(Potsdam.) Am 9. d. Monats ereignete sich auf der hiesigen Eisenbahn ein vom Betroffenen selbst verschuldeter Unglücksfall. Ein Arbeiter, der die Aufzüge bei dem Wegübergang der Berlin-Potsdamer Eisenbahn auf der Straße, die von Potsdam nach Nowawes führt, in der Nähe der Wassermühlen zu schließen hatte, sobald ein Zug passiren sollte, wollte noch, nachdem er die Barrieren geschlossen hatte, vor den auf beiden Seiten der Bahn stehenden Zuschauern einen Spaß machen und stellte sich mitten auf die Bahn, um dem herandrasenden Eisenbahnzuge sein Compliment zu machen, wahrscheinlich in der Absicht, zur rechten Zeit zur Seite zu springen; allein die Lokomotive ereilte ihn, warf ihn zu Boden und der ganze Zug ging über seinen Körper hinweg, dem dabei der Kopf und beide Füße abgeschnitten wurden.

Nächstens kommt in Wien ein interessanter Gerichtsfall zur Verhandlung. Kläger ist ein Mann mit blauen Haaren, der verklagte ein Individuum, welches eines jener metallischen Mittel verkaufte, um die Haare zu färben, welches sich zerlegte und den Haaren des Klägers, muthmaßlich in Folge äußerer Einflüsse, diese absonderliche Färbung gab.

Leipziger Börse am 19. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	164 1/2	104	Magdebg.-Leipziger.	268 1/2	—
Berlin-Anhalt. La. A.)	—	135 1/2	Sächs.-Baiersche . . .	—	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	102	—
Berlin-Stettiner	—	146	Thüringische	95	91 1/2
Cöln-Mindener	113 1/2	113	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten . .	86 3/4	86 1/2
Leipzig-Dresdner . . .	178 1/2	177 1/2	Anh.-Dessauer Landbank La. A.	—	157 1/2
Löbau-Zittauer	26 1/2	—	do. La. B.	136	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgens 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau: 4) Personenzug Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Röderau. [Dresdn. Bahnh.]
 Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/4, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 U.
- Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenzug Abds. 5 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahnh.]
 Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Morgens 8, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgens 6 3/4 U.; d) nach Prag allein Nachm. 1 1/4 U.
- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittags 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Ueber-

- nachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]
- Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/4 U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Franf. a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)
- Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/4 Uhr.)
- V. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Blaueu, mit Weiterfahrt von da Morgens 6 1/2 U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]
 Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Morgens 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 6 U., Personenzug Nachm. 1 U. 20 Min., Güterzug mit Personenbeförd. Abds 6 U. 40 Min.
- Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 7 U. 30 Min., Güterzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds 5 1/2 U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]
 Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 1/2 Uhr.
 Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln, vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 7 1/4, Vorm. 11 und Abends 5 1/2 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- C. A. Klemm's Leihanstalt für Kunst (Musikalien u. Piano's) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elbe, 1. Et.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in **Reichels Garten**.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmibtwaaren in großer Auswahl, so wie **A. S. patentirte Schugrafirmesser** eigener Fabrik.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Herrmann Friedel erteilt zu jeder Zeit **Lanzunterricht**. Unterrichts-Local: Brühl im Frauencollegium.

Centralhalle:

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolter und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

Theater. 52. Abonnementsvorstellung. (XXXIX.)

Gastvorstellung der Frau **Sowig-Steinau**, vom Königlichen Hoftheater zu Stuttgart, und Fräul. **Fastlinger**, vom Großherzogl. Hoftheater zu Weimar.

Robert der Teufel.

Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des **Scribe** und **Delavigne**.
Musik von **Giacomo Meyerbeer**.

Personen:

Robert, Herzog der Normandie, genannt **Robert der Teufel**. Herr **Widemann**.

Bertram, sein Freund. Herr **Schett**.

Isabelle, Prinzessin von Sicilien.

Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien, Herr **Herboldt**.

Der Major **Domus** des Königs. Herr **Reichardt**.

Raimbaut, ein junger Landmann aus d. Normandie, Herr **Schneider**.

Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, seine

Brant,

Ritter und **Eble**. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder.

Turniergäste. **Pagen**. **Trabanten**. **Landmädchen**. **Geister**. **Dämonen**.

Helene. Fräul. **Koth**.

Konnen. **Dämonen**.

Scene: Sicilien.

** **Isabella** — Frau **Sowig-Steinau**.

*** **Alice** — Fräul. **Fastlinger**.

Zwangsversteigerung.

Ausgelagter Schuld halber soll das an der Feldgasse zu **Reudnitz** unter Nr. 43 D des Brand-Catasters gelegene, auf Fol. 54 des dasigen Grund- und Hypothekensuchs eingetragene Haus- und Gartengrundstück des Schuhmachermeister **Johann Christian Wenzel**

den Sechs und Zwanzigsten October 1852

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Landgericht an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Landgericht und in dem **Hahnemannschen Gasthose** zu **Reudnitz**.

Leipzig, den 12. August 1852.

Das Raths-Landgericht.

In Stellvertretung:

Eisenbeiß, Actuar.

Günther.

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber soll das der Frau **Johanne Theresese Darmstadt** und Consorten gehörige, sub Nr. 1495 des Brandkatasters allhier an der Rosenthalgasse gelegene, unter Nr. 1290 im Grund- und Hypothekensuchs eingetragene Hausgrundstück

den 23. September 1852

von dem unterzeichneten Stadtgerichte öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Beifügen der auf dem Saale des hiesigen Rathhauses angeschlagenen

Bekanntmachung über die Beschaffenheit dieses Grundstücks, welches auf 4,800 Thlr. gewürdet worden ist, nähere Auskunft.

Leipzig, den 6. Juli 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Bergang.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Schuhmacher **Friedrich Jacobi** gehörige Hausgrundstück sub Fol. 69 des Grund- und Hypothekensuchs für **Neuschönfeld** und Nr. 28 G des dasigen Brandversicherungs-Catasters, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten auf 2360 Thlr. gewürdet worden, soll auf Antrag eines Gläubigers

den 27. September 1852

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was unter Verweisung auf die in der **Lüders'schen Schänkwirtschaft** hier und in der **Rübnerschen zu Neuschönfeld** aushängenden, ingleichen auf des Unterzeichneten Expedition zu Leipzig einzusehenden Subhastationspatente hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Schönfeld, den 16. Juli 1852.

Die Gerichte.

Pfotenhauer.

Thiermann.

Papyroléographie

oder

Delmalerei, ohne mechanische Instrumente in 6 Lektionen zu lernen, selbst ohne Zeichenkenntniss.

Herr und Mademoiselle **Gaillard** aus Paris empfehlen diese interessante, von ihnen erfundene, früher so schwierige und jetzt Jedem zugängliche Kunst dem geehrten Publicum mit dem Bemerkung, daß sie dieselbe vermittelt ihrer sinnreichen Methode innerhalb 6 Lektionen lehren. Diese kostbare Entdeckung, deren Aneignung schon so vielen die Zeit auf's Schönste und Nützlichste ausschmückte, ist Damen wie Herren, ja selbst Kindern gleich zugänglich. Die Gemälde der größten Meister, z. B. **Van Dyck**, **Carl Vernet**, **Albrecht Dürer** u. können im genauesten Verhältniß und Colorit wiedergegeben werden, so daß der geschickteste Kenner oft die Art des Malens verkennt wird. — Landschaften, Marine- und innere Ansichten, Portraits u. Alles kann der Lernende schon nach der vierten Lektion malen, so leicht ist diese Methode. Das Zerreiben und Mischen der Farben, wie das Auftragen derselben und Alles, was zur Vollendung des Gemäldes erforderlich ist, hat er inne. Die beiden letzten Lektionen sind jedoch nothwendig, um den Lernenden in alle Geheimnisse des angewandten sinnreichen Verfahrens einzuweißen, zugleich um die größten Schwierigkeiten überwinden zu lernen.

Ferner lehren die Obengenannten auch noch die Malerei auf Glas, ebenfalls in 6 Lektionen. Auch diese wird den Damen sehr nützlich und amüsant sein, da sie dieselbe zu Gemälden auf Tischen, in Theebrettern, auf Arbeitskästchen u. so schön andringen können. — Die schönsten Sachen, als: Körbchen, Glockenzüge und vieles Andere lassen sich auf diese Art, namentlich zu Geburtstagsgeschenken, mit leichter Mühe und gewissermaßen spielend anfertigen.

Der Preis eines Cursus von 6 Lektionen im Hause der Lernenden beträgt 10 Thlr., nach Beendigung desselben zahlbar, und 7 Thlr. pränumerando in der Wohnung: **Hotel de Bologne**.

Herr und Mademoiselle **Gaillard** würden auch mit Schulen ein Uebereinkommen treffen und bemerken nur noch, daß ihr Aufenthalt hier selbst nur kurze Zeit währt.

Bei **S. Matthes**, Neumarkt in Leipzig ist zu haben:

Die

illustrirte Mannsperson.

Humor, Satire und — Wahrheit.

Mit Holzschnitten.

Elegant geh. Preis 7 1/2 Ngr.

Das interessante Gegenstück hierzu, nämlich: „**Das illustrirte Frauenzimmer**“ geh. 10 Ngr., so wie das „**Conversations-Lexicon der Liebe**“ geh. 10 Ngr., sind in derselben Handlung auch sogleich zu haben.

Gleichzeitig und außer der ordentlich fortlaufenden Einzahlung von — 10 Ngr. — allmonatlich wird die Leistung einer **außerordentlichen von — 15 Ngr.** — auf jede Actie Litt. B. für den **Monat October** dieses Jahres, bei Vermeidung der im Unterlassungsfalle hierfür festgesetzten Nachtheile, hiermit bekannt gemacht und verlangt.
An den Zahlungstagen des Monats October dieses Jahres werden die fälligen 5 % Zinsen bis 1. Juli 1852 gewährt.
Leipzig, den 18. August 1852. **Die Vertretung des Sugaer Steinkohlenbau-Vereins.**
Schoch, Vollziehender.

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Garantie = Grundcapital 5 $\frac{1}{2}$ Millionen Gulden.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebertragung von Versicherungen beweglicher Gegenstände aller Art, namentlich von Mobilien, Feldfrüchten, Maschinen, Fabrik-Utensilien, Waaren und Gütern in Gebäuden, Letztere auch auf dem Transporte zu Lande, für längere oder kürzere Fristen.

Die Prämien sind billig und fest und werden Versicherungs-Anträge, auf Grund welcher die Ausfertigung der Policen sofort erfolgt, jederzeit in meinem Geschäftslocale ausgegeben.
Leipzig, im August 1852. **Der bevollmächtigte Haupt-Agent des deutschen Phönix.**
Ph. Mainoni, Ritterstraße Nr. 9.

COLONIA.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Köln.

Grundcapital Drei Millionen Thaler.
Reservefonds 985,000 Thaler.

Das Königlich Sächsische Hohe Ministerium hat sich bewogen gefunden, den von der COLONIA für das Königreich Sachsen gegründeten

Landwirthschaftlichen Versicherungsverband mit besonderer Hoher Concession

zu versehen und die für die erste fünfjährige Verwaltungs-Periode erwählten Ausschusmitglieder und Obmänner sämtlicher Kreise Sachsens anzuerkennen.

Darf man hierin, so wie in den günstigen beifälligen Beurtheilungen der Hohen Behörden eine Anerkennung der dem landwirthschaftlichen Publikum Sachsens von der COLONIA nächst billigen festen Prämien gebotenen besonderen Vortheile erblicken, so ist es doppelt Pflicht, die Herren Landwirthe Sachsens auf diesen

Landwirthschaftlichen Versicherungsverband

besonders aufmerksam zu machen.

Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche dem Verbands noch nicht beigetreten sind, gefälligst durch Abnahme eines Prospectes von der höchst günstigen Einrichtung dieses Verbandes und von den Erleichterungen und realen Vortheilen, welche derselbe dem Publikum bietet, Einsicht und die Ueberzeugung zu gewinnen, daß durch denselben Bedürfnissen im landwirthschaftlichen Versicherungswesen wirklich abgeholfen worden ist.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft und er bietet sich zur kostenfreien Aufnahme der Versicherungen in der Stadt sowohl als auf dem Lande.

Julius Meissner zu Leipzig,
General-Agent der COLONIA für das Königreich Sachsen.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau,

Grund-Capital Zwei Millionen Thaler,

empfehlte sich hierdurch zu Versicherungen von Mobilien und Waarenlagern aller Art, Getreide, Vieh u. zu festen, aber auf's billigste gestellten Prämien. — Prospecte und Anträge sind bei Unterzeichnetem gratis in Empfang zu nehmen, der auch sonst jede weitere Auskunft und Anleitung auf's Bereitwilligste ertheilt und Policen auf's Prompteste ausfertigt. —

Gustav Hartmann, Thomaskäthen Nr. 10, Haupt-Agent für Sachsen.

Königsberg-Stettiner Dampfschiff-Fahrt.



Die beiden Dampfschiffe

Ostsee mit Maschinen von 100 Pferdekraft,
Königsberg " " 80 "

fahren abwechselnd am 4., 8., 12., 16., 20., 24., 28. jeden Monats von Stettin nach Königsberg et vice versa.

Expedition in Stettin.

Hermann Schulze, Expeditions-Geschäft am Dampfschiff-Platz.

So eben ist erschienen und in Leipzig bei Rob. Frieße, so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Deutsches Taschen-Liederbuch.

Eine Auswahl von mehr als 200 der beliebtesten Vaterlands-, Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten- und Gesellschaftslieder.

Preis: nur 5 Ngr.

Hoyerswerda, im August.

Wlb. Erbe.

Die Ingredienzen zu künstl. Tepliger und Eger-Bädern fertigt an und empfiehlt

die Königl. S. priv. Min.-Wasser-Anstalt von Dr. Strube.

Portrait-Malerei in Oel und schw. Kreide.

Der Portraitmaler **Ischetschorke** aus Torgau empfiehlt sich hiermit zu geneigten Aufträgen und versichert die größte Ähnlichkeit bei billigen Preisen, Dresdner Str., Gasthof zum goldenen Einhorn.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß mit heutigem Tage Herr **Otto Stöckigt** aus dem zeither für gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma

Theodor Schulze

geführten Messing- und Kurzwaarengeschäft freundschaftlichst geschieden ist.

Ich habe dasselbe mit allen Activa's und Passiva's übernommen, werde solches unter der bisherigen Firma unverändert fortführen und bitte um die Bewahrung des ferneren Vertrauens und Wohlwollens.

Leipzig den 16. August 1852. Hochachtungsvoll
Theodor Schulze im Barsfußgäßchen, Kaufhalle.

Local-Veränderung.

Georg Wigands Buchhandlg.

befindet sich jetzt

Querstraße Nr. 25 parterre.

Möbelwagen-Gelegenheit.

Den 23. August leer nach Zwickau, so wie den 27. August leer von Annaberg zurück. Zu melden bei J. C. Freyer.

Das Sturz- und Wellenbad vor dem Flosthore am Airschwehre ist wieder im schönsten Gange.
Berw. Zieger.

Bestellungen Wäsche zu sticken und zeichnen werden gut, schnell und billig ausgeführt im hiesigen Frauenverein, Markt, Barthels Hof 1 Treppe.

Gekittet wird Glas, Porzellan, Stoffe aller Art, gut und fast unsichtbar. Abzugeben beim Klempnerstr. Hrn. Voigt, Kramerhaus.

Ausverkauf von Damenhüten, Hauben und Kinderhüten, den Rest spottbillig, Kl. Fleischerg. 6, 1. Et.

Ausverkauf.

Um mein Lager von **Reubles-Cattunen** binnen kurzer Zeit gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben bedeutend unter den Fabrikpreisen.
C. Paryaloni,
Markt, Kaufhalle.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich von **Amerika** zurückgekehrt und von daselbst das **Neueste in amerikan. Herren-Garderobe-Artikeln** mitgebracht habe, welche ich zu ausnehmend billigen Preisen verkaufe.
Carl Mosich,
Reichstraße Nr. 19.



Pariser Herren-Hüte,

neuester Façon, feinsten Qualität und billigsten Preises bei
Gebr. Tecklenburg.

Von den beliebtesten

Rheinischen Füllösen

halten Lager

C. F. Weithas Nachfolger.

Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Wegen gänzlicher Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz soll dessen unter mir liegendes Lager, bestehend aus **Sedecken** von allen Größen bis 6 Ellen breit und 20 Ellen lang, **Handtüchern**, **Kaffee-Servietten**, einzelnen **Tischtüchern** und einzelnen **Servietten**, alles rein leinene Waare und in den schönsten Mustern, zu sehr herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Friedrich Brandstetter,

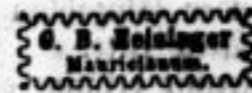
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Kleiderstoffe,

halbwollene carrirte und einfarbige, so wie dergleichen Umschlagetücher, zum Ausverkauf zurückgesetzt, empfiehlt
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.



Comptoir- und Acten-Gallustinte für Stahl- und Gänsefedern zugleich, ganz abgelagerte, rein geklärte, daher leicht fließend und tiefschwarze Schrift gebend, à Eimer 12-14 μ , à Flasche 1 $\frac{1}{4}$ -7 $\frac{1}{2}$ μ in Flaschen
R. Pariser Carminintinte, feurig hochroth, nicht bräunend, à \mathcal{E} 1 $\frac{1}{4}$ μ , à Glas 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ -10 μ für Händler
R. Lyoner Carminintinte, rein himmelblau, à \mathcal{E} $\frac{1}{2}$ μ , à Glas 1, 1 $\frac{1}{2}$ -5 μ mit Rabatt
offeriert in bester Waare. Jede Flasche ist mit Etiquette versehen, worauf mein Handstempel, auf welchen, so wie auf meine Firma in diesem Hause genau zu achten.
F. Metlau, Tintenfabrik,
in Hohmanns Hofe, vom Neumarkt herein.



Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Chemisets, Kragen, Unterärmel, Negligéhauben, Schleier, Taschentücher etc. empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Taenzer,
Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.



Hängelampen

in Verkaufslöcalle, Arbeitslöcalle, Restaurationen und große Salons empfiehlt in Auswahl unter Garantie

W. H. Mäkel jun.,
Klempner im Salzgäßchen.

Für Schulkinder

empfehlte Fabersche Bleifedern Stück 2 \mathcal{A} , im Dugend billiger, Federposen 25 Stück 2 $\frac{1}{2}$ μ , rein im Spalt, Gummi-Elast. Stück 3 und 6 \mathcal{A} , bunte Schiefer, Stahlfedern Duzd. 5 \mathcal{A} bis 2 μ , Bälle, Knallbüchsen, div. bewegliche kleine Thiere etc.

F. A. Ponda, Reichstraße 52, neben den Fleischbänken.

Watten zu den billigsten Preisen und Schaf- und Baumwolle zu Bettdecken empfiehlt die Wattenfabrik von
B. S. Treppe, Neukirchhof Nr. 15/294.

Lampendochte

von vorzüglicher Güte in allen Breiten, mit und ohne Wachs, so wie Nachtlichter in Schachteln auf $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Jahr (v. Staffen) empfiehlt zu billigen Preisen
F. W. Sturm,
sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. Nr. 31.

Gute reine Weizenstärke à Pfd. 22 \mathcal{A} , Soda à Pfd. 16 \mathcal{A} , so wie gutes Blau zu Wäschen empfiehlt das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Billige Seife.

Von der beliebtesten guten Waschseife,
der Centner 6 Thlr.,
der $\frac{1}{4}$ Ctnr. 1 Thlr. 15 Ngr.,

haben wir noch etwas Vorrath.

Lucke & Comp., Hainstrasse Nr. 15.

Mandelseife in Kiegeln à \mathcal{E} 7 $\frac{1}{2}$ μ , Rosenseife à \mathcal{E} 10 μ , Cocoseife, parfümirte rothe à \mathcal{E} 56 \mathcal{A} , weiße à \mathcal{E} 40 \mathcal{A} , empfiehlt als vorzüglich milde Seifen für die Haut, so wie Pomaden, feine Haarsöle, Cosmetiques, Extraits, Eau de Cologne und dergl. mehr Parfümerien das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Et.; Detail-Verkauf Petersstr. 13 in der Hausflur.

Gute russische Talgseife à Pfd. 36 Pf., bei Abnahme von 8 Pfunden für 1 Thlr. 1 Pfund zu. Schwarze Kiegeleseife à Pfd. 2 Ngr., 16 Pfund für 1 Thlr., 8 Pfund für 15 Ngr. und 4 Pfund 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt geehrten Hausfrauen das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden Damenkleiderstoffe, vorzüglich schöne **Mix-Lüftres** sehr billig verkauft.

Pâte Pectorale

nach George von O. Denstorff
1 Schachtel 15 Sgr. 2 Schachtel 7 1/2 Sgr.

Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pâte pectorale** von O. Denstorff in Magdeburg; dieselben werden verkauft in allen Städten Deutschlands, in Leipzig nur allein beim Conditor **C. A. Döderlein**.

Magen-Extract aus grünen Pomeranzen etc. von O. Denstorff.

Das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und auf die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane à Flacon 10 π wird verkauft in allen Städten Deutschlands, in Leipzig beim Conditor **C. A. Döderlein**.

Pâte Gomme, von O. Denstorff in Magdeburg.

Ein sehr wirksames Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit, mit angenehmem Erdbeer-, Himbeer- und Vanille-Geschmack à Schachtel 7 1/2 π wird verkauft in allen Städten Deutschlands, in Leipzig bei **C. A. Döderlein**, Conditor.

Fliegenwasser, untrügliches, à Glas 1 1/2 und 2 1/2 Ngr., **persisches Insectenpulver** und **Wanzen- und Wanzen- und Wanzen- und Wanzen-** in Gläsern zu 2 1/2 und 5 Ngr. empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Zu verkaufen ist eine Kochmaschine mit Wärmeröhre, kupferner Wasserpfanne und Zubehör Kreuzstraße Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist 1 Kinderwagen, 3 Bettstellen, 2 Waschtische und 1 Kinderbettstelle Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Ritterguts-Verkauf.

Ein 4 Stunden von Leipzig entferntes, unfern eines Anhaltepunktes der Leipzig-Dresdner Eisenbahn liegendes, im besten Zustande befindliches Rittergut mit einem Gesamtareal von 1062 Acker, mit Brennerei, Brauerei, Steinbruch und bedeutendem Inventario, ist zu verkaufen durch **Dr. Emil Wendler**, Reichstraße Nr. 41.

Hausverkauf.

Ein in der innern Vorstadt Leipzigs an belebter Straße gelegenes Hausgrundstück mit Garten oder Bauplatz ist zu verkaufen durch **Dr. Eduard Kori jun.**, Reichstraße Nr. 55.

Ein herrschaftlich ausgebautes, für eine Familie bequem zum Wohnen eingerichtetes Besitzthum im Elbthale, dicht an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, 2 Stunden unterhalb Dresden, den Lösnitzer Weinbergen, namentlich dem Paradies gegenüber gelegen, ist mit Garten u. wegen Ortsveränderung sogleich zu verkaufen und kann alle Tage besesehen werden. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein schöner Bauplatz in der langen Straße von 27 Ellen Straßenfront, eingerichtetem Garten, kleinem Wohnhaus, Gartenhaus, Brunnen u. s. w., worin ein stottes Holz- und Kohlengeschäft betrieben wird, ist zu verkaufen, und Näheres Dresden Straße Nr. 33 im Gewölbe zu erfahren.

Zu verkaufen und **zu vermieten** sind eine große Anzahl neuer, ausgezeichnet guter Pianofortes, so wie gebrauchter in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form zu diversen Preisen.
Pianofortengeschäft von Sayne, Petersstraße Nr. 13.

Verhältnismäßig sehr billig habe ich wieder zu verkaufen: eine kleinere, sehr moderne goldene Cylinderuhr, eine Schweizer mit Goldcuvette, daher sehr wohl als Damenuhr, und eine größere schöne und dauerhafte französische goldene Cylinderuhr, beide sehr gut und sicher richtig gehend. Auf Verlangen nehme ich auch eine silberne Cylinderuhr im Kauf mit an.
F. Meißner, Neumarkt, in Hohmanns Hofe.

Für Jagdfreunde

steht eine gute **Scheiben-Büchse** (auch zum Plüsch) für ohngefähr 20 π zum Verkauf. Zu erfragen beim Hausmann im w. Adler.

Billig zu verkaufen: eine hellpolirte Commode, ein Gartentisch, 1 große Waschplatte, 1 kleiner Mörser, Ulrichsgasse Nr. 65 part.

Zu verkaufen sind billig 2 lackirte Bettstellen Quersstraße Nr. 3, hinten im Hofe linker Hand.

Zu verkaufen ist eine Waarentiste mit Eisen beschlagen und ein eiserner Waageballen mit Schalen, ferner ein großes Flaschengegal mit Thüren zum Verschluss Quersstraße Nr. 29 parterre links.

Bienen-Verkauf.

Um meinen überzähligen Bienenstand zu reduciren, beabsichtige ich 10 bis 20 sehr schwere Lagerstöcke (à 6 bis 8 Thlr.) zu verkaufen, auch einige sehr schwere Stülpen zu 4 1/2 Thlr. das Stück.
Möckau.

Ein Tigerhund, außergewöhnlich schöne Race, nebst zwei möglichen Wachtelhündchen sind billig zu verkaufen bei **C. Bartmann** im Gosenhau.

Zu verkaufen liegt eine Klaste glattes, altes Eschennußholz, 7/8, Nicolaisstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Guten Winkelmühler Torf,

das Tausend 3 Thlr. 20 Ngr. Bestellungen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann **Fiedler**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Für Blumenfreunde.

Hierdurch benachrichtige ich meine resp. auswärtigen und hiesigen Abnehmer, daß der erste Transport meiner

Harlemer Blumenzwiebeln

im Verlaufe von 6—10 Tagen hier eintreffen kann. Kataloge darüber werden gratis ausgegeben. Auf demselben sind mehrere Sorten Berliner frühblühende **Synacinten** und **Tulpen**, die so eben in bester Qualität hier angekommen sind und von heute an in starken gesunden Zwiebeln im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen verkaufe.
Leipzig den 18. August 1852.

Carl Friedrich Niesschel, Quersstraße Nr. 13.
Mein Verkauflocal ist zur bevorstehenden Messe wie bisher in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41.

Das Verzeichniß meiner diesjährigen **holländischen Blumenzwiebeln** ist fertig und werden hierauf, so wie auf **Japanische Lilien**, **franz. Gladiolen** und **Ferraria tigrida** Bestellungen angenommen bei

S. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Als Linderungsmittel gegen
1 ganze Schachtel 14 Ngr.
1 halbe Schachtel 7 Ngr.
Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten

Hustentabletten

(concessionirte **Pâte Pectorale**) von **S. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Seebardt**.

Gardaseer Citronen

in schöner haltbarer Frucht bei **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Bischof von grünen Orangen,
hinlänglich als ausgezeichnetes Getränk von mir bekannt, à Fl.
7 1/2 Ngr., à Eimer 16 Thlr., so wie

Simbeer = Limonaden = Essenz,
à Fl. 15 Ngr., à Eimer 36 Thlr., empfiehlt als etwas sehr Schönes
B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.
NB. Proben gratis, Wiederverkäufer billiger.

Weiß-Wein, à Fl. 4 Ngr.,
1 Dbd. Fl. 1 1/2 \mathcal{R} , à Eimer 9 \mathcal{R} , als Tischwein sehr preiswerth u.
ausgezeichnet als Kochwein, empfiehlt **B. Voigt, Tauchaer Str. 1.**

**Neue holl. Jäger-Häringe,
Neue Voll-Häringe,
Neuen Caviar**

empfehlen sehr billig
C. S. Polster, Markt Nr. 15.

Neue Häringe,
fein marinirt, mit div. Früchten, pr. Stück 2 \mathcal{R} , empfiehlt
C. S. Polster, Markt Nr. 15.

* * **Ungarische Rindszungen, à Stück 10 bis 20 Ngr.,**
erhielt heute
C. F. Kunze.

* * **Gothaer Schinken von 3, 4, 5 bis 8 \mathcal{R} à Stück**
(Winterwaare) erhielt heute frisch
C. F. Kunze.

Erdkaren werden zu kaufen gesucht durch den Hausmann
in der Reichstraße Nr. 14.

Zu erborgen gesucht werden sofort 300 Thlr. Cert. gegen
Cession einer guten Hypothek und 5 Proc. jährlicher Verzinsung.
Adv. Robert Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Gesucht werden auf 1 Jahr 200 \mathcal{R} gegen Sicherheit. Adressen
bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre W. V. 100.
niedezulegen, wo alsdann das Nähere besprochen werden kann.

3000 Thlr. sind gegen Mündelhypothek zu Michaelis d. J.
auszuleihen durch
Dr. Eduard Kori jun., Reichstraße Nr. 55.

1000 \mathcal{R} sind durch mich gegen gute Hypothek auszuleihen.
Advocat Senmann, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

Für ein Manufacturwaarengeschäft wird ein Reisender gesucht.
Längere Routine und Thätigkeit werden bei dem Engagement be-
dingt, und wird nur auf Jemand reflectirt, der diesen Anforderun-
gen entsprechen kann. Etwa darauf Reflectirende belieben gefälligst
unter Chiffre X. C. in der Expedition d. Bl. ihre Offerten nieder-
zulegen, doch dabei zugleich sich über ihr früheres Wirken auszu-
sprechen, so wie für welche Häuser sie bisher thätig gewesen sind,
mit Hinzufügung wohin wegen Erkundigung man sich zu wenden
hat.

Ein verheiratheter Tischlergeselle findet Arbeit bei
J. Stud, Georgenstraße Nr. 4.

Gesucht werden einige gebiegene Oberkellner in Gasthäuser,
als auch zweite Kellner desgl., mehrere Messkellner und ein Haus-
knecht; die sich Meldenden müssen sehr gute Atteste haben, sonst
kann nicht darauf reflectirt werden. Das Nähere im Brühl, gol-
dene Eule bei Herrn Spargen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein sich aller Arbeit unterziehender
Kaufbursche. Nähere Auskunft werden die Herren **Schröder
& Dietrich** ertheilen; doch mögen sich nur solche melden, welche
wirklich gute Atteste aufzuweisen haben.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerlehrling ohne Lehrgeld**
für ein Gasthaus auswärts. Gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Sanz geübte Hut- und Hauben-Arbeiterinnen werden ver-
langt von
Emma Marwedel.

Ein freundliches, im Schreiben und Rechnen geübtes, nicht zu
junges Ladenmädchen kann Anstellung erhalten.
Im Auftrag Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Gesuch. Geübte Filletstrickerinnen finden Beschäftigung Belger
Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Eine Köchin und ein Kindermädchen oder Stubme
werden zum 1. Septbr. gesucht Brühl, Schwabe's
Hof, 2. Etage.

Gesucht
wird ein ordentliches Kindermädchen Lindenstraße Nr. 7, 3 Tr.

Gesucht wird von einer älteren Dame zum 1. Sept. eine zuver-
lässige Person festen Alters, welche an Ordnung und Reinlichkeit
in häuslichen Arbeiten gewöhnt ist, auch in vorkommenden Krankheits-
fällen willig Beistand leistet u. gute Zeugnisse beibringen kann. Nur
solche haben sich zu melden Lehmanns Garten, 4. Haus, 2 Tr. links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches Lust hat das Schneidern
zu lernen, kleine Fleischergasse Nr. 10, 3 Treppen.

Ein solides, fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen,
wird zum 1. October oder früher für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Weststraße Nr. 1657, 1. Etage, Morgens von 8—10 Uhr
zu melden.

Für eine angesehenere Herrschaft in Grimma wird ein ordentliches
Mädchen zum 1. Sept. in Dienst gesucht Holzgasse Nr. 12, zwei
Treppen links. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr das Nähere.

Gesucht wird für Küche und Hausarbeit ein gewandtes Dienst-
mädchen Neumarkt Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein Stubenmädchen
im blauen Roß am Königsplatz.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen,
welches im Kochen erfahren ist, Poststraße Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein sehr sauberes **Stubenmäd-
chen**, das schon in guten Familien als solches diente. Näheres
große Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2ter Hof parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmäd-
chen für Alles Petersstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. September ein Dienstmäd-
chen kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren wird gesucht für häusliche
Arbeit Johannisgasse Nr. 10 im Gartengebäude.

* * Ein sehr zu empfehlender und zuverlässiger Mann in den
30er Jahren, verheirathet, aber kinderlos, der auf hiesigem Platze
bekannt und unverschuldet kommenden 1. September brodlos wird,
sucht auf irgend eine Art wieder Beschäftigung; er scheut sich kei-
ner Arbeit und würde als Markthelfer, Hausmann oder sonstiger
Diener durch die treueste und gewissenhafteste Erfüllung seiner Ob-
liegenheiten seinem Brodgeber gewiß dankbar sich zeigen. Auch mit
der Feder ist er etwas bewandert. Nähere Auskunft wird gern er-
theilen Herr Louis Lehmann, Hohmanns Hof, Petersstr. Nr. 41.

Ein **zuverlässiger Bedienter u. Kutscher**, der 7 1/2 Jahre
bei einem Herrn gut gedient hat, sucht Unterkommen als solcher
oder sonst in einem Geschäft. Näheres Reichstr. 9, Hof 2 Tr.

Eine **Demotsele**, die schon 2 Jahre in einem Hause als Ver-
käuferin conditionirt hat, sehr gute Atteste besitzt, sucht eine äh-
liche Stelle oder als Wirthschafterin. Alles Nähere bei **C. S. W.
Hammer, Erdmannsstraße Nr. 3.**

Eine gebildete Frau sucht wegen Familienverhältnissen eine Stelle
als Führerin einer größern städtischen Haushaltung, oder auch als
solche bei einem einzelnen gebildeten Mann. Da es ihr an den
dazu nöthigen Kenntnissen und Empfehlungen nicht fehlt, so ver-
sichert dieselbe, den darauf Reflectirenden die größte Zufriedenheit
versprechen zu können. Adressen unter M. S., worin auf gütiges
Verlangen persönliche Vorstellung gewünscht werden kann, nimmt
die Expedition d. Bl. an.

Ein Mädchen von festen Jahren, die eine Küche versehen kann
und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Septbr.
oder 1. Octbr. einen Dienst. Zu erfragen Windmühlenstraße in
der Kohleniederlage auf Dr. Härtels Gut.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, welches längere
Zeit bei ihrer Herrschaft in Diensten steht und gute Atteste bei-
bringen kann, sucht zum 1. Sept. ein anderes Unterkommen. Zu
erfragen Reichstraße 23, im Hofe links 1 Tr. bei Mad. Jung.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 233.)

20. August 1852.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Dienst für Küche und alle Hausarbeit zu sofortigem Antritt oder 1. Septbr. Näheres Brühl Nr. 38, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer großen Herrschaft gedient, von derselben gut empfohlen wird und in der Küche sehr gut erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 4, im Hofe letzte Thüre parterre.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht, sucht eine Stelle in einer Restauration oder in einer starken Familie. Zu erfragen Quersstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches die besten Zeugnisse seiner Brauchbarkeit hat, sucht bis zum 1. September einen Dienst als Jungemagd. Das Nähere Serbergasse Nr. 49, 1 Treppe links, bei E. Rudolph.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches längere Zeit als Köchin bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein Mädchen, die im Schneidern sehr geübt ist, sucht in und außer dem Hause Arbeit große Fleischergasse, Bärmanns Hof, Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre hier dient, sucht zum 1. oder 15. September einen Dienst für die Küche oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen.

Ein kleines Gewölbe

wird gesucht zu sofortiger Beziehung oder zu Michaelis, in den nachstehenden Straßen gelegen: Hain-, Peters-, Katharinen-, Grimma'sche oder Halle'sche Straße.

Schriftliche Anmeldungen unter der Adresse: F. Arndt, Petersstraße, Hohmann's Hof, 1. Etage.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein Logis für pünktlich zahlende Leute für 40—50 fl auf der Johannisgasse oder deren Nähe vom 1. Oct. oder 1. Nov. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter J. H. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, wo möglich parterre, sei es in der Stadt oder Vorstadt. Adressen beliebe man unter den Buchstaben K S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen wird gesucht ein Zimmer nebst Schlafcabinet, entweder am Park, in der Dresdner oder Marienvorstadt gelegen, welches sofort zu beziehen ist. Adressen bittet man im Café chinois am Theaterplatz niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine nicht möblierte Stube nebst Kammer im Preise von 20—24 Thlr. jährlich, am liebsten in der Marien- oder Friedrichsvorstadt. Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 11 parterre rechts abzugeben.

Gesucht wird ein Parterrelogis im Preise von 30—36 fl . Adressen mit C. B. bezeichnet, sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Für 2 Damen, welche sich den größten Theil des bevorstehenden Winterhalbjahres hier aufhalten, wird von Ende September d. J. an bei einer Familie eine vollständig möblierte Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, oder 2 kleineren Zimmern und einem Salon, zu miethen gesucht. Gefällige Anerbietungen sind anzumelden Burgstraße Nr. 15.

Eine möblierte Stube mit Kammer wird für einen einzelnen Herrn in der Dresdner Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Nicolaisstraße Nr. 48 im Gewölbe niederzulegen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis in gutem Zustande, mit allem Zubehör, für 74 fl , Reudnitzer Str. 12, 1 Tr.

Gewölbevermietung.

Das in der Halle'schen Straße Nr. 6 von Herrn Sammerschmidt innehabende Gewölbe ist von Michaelis an anderweitig zu vermieten durch Spahn & Schimmel.

Zu vermieten

ist am bairischen Platz ein Logis mit freundlicher Aussicht, bestehend aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche und Zubehör, für 60 Thaler. Näheres daselbst bei E. G. Perlich Nr. 90 B.

Zu vermieten ist von jetzt an und zu Michaelis zu beziehen ein Logis 1 Tr. vorn heraus mit schöner Aussicht, 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Vorsaal, großer Garten mit Gartenhaus, Bodenkammer und Zubehör. Zu erfragen in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 97 B bei W. Pfundt, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein helles freundliches Logis 4 Treppen, Preis 44 Thlr. Das Nähere Schützenstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist Thomaskirchhof Nr. 4 eine trockene und geräumige Niederlage; auf Verlangen kann auch eine Stube dazu gegeben werden.

Zu vermieten ist im Gasthof zum blauen Ros am Königsplatz ein Familienlogis im Preise zu 120 Thlr. Nöthigenfalls ist auch Wagenremise und Stallung dabei.

Zu vermieten ist sofort innere Stadt eine geräumige Koblen-Niederlage.

Das Nähere Weststraße 6. Hauskur parterre, Hrn. D. Helms neuem Hause.

Zu vermieten sind in der Münzgasse Nr. 3 von Michaelis dieses Jahres ab 2 Familienlogis für resp. 24 Thlr. und 30 Thlr. Näheres daselbst bei Herrn Schneider. Adv. Seymann.

Zu vermieten sind von Michaelis ab zwei kleine Familienlogis à 30 und 50 Thlr. Näheres Thomaskirchhof Nr. 8, 1. Etage.

Ein Logis 2 Treppen vorn heraus ist für 60 Thlr. an stille und pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Zu erfragen von 11 bis 4 Uhr Petersstraße Nr. 18 im Durchgange.

Eine trockene Niederlage nebst Logis ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Wegzugs halber ist ein sehr freundliches Hoflogis zu vermieten und zum 15. October a. c. zu übernehmen Petersstraße, goldner Hirsch, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an einen Beamten oder Herrn von der Handlung eine freundliche, elegant möblierte Stube nebst Schlafgemach Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren, 1 Tr. vorn heraus, gr. Fleischerberg, 22.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundliche ausmöblierte Stube vorn heraus kl. Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines möbliertes Stübchen mit oder ohne Kammer Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine anständig und freundlich möblierte Stube Motzigstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen, ist eine Stube an Schlafburschen zu vermieten.

Zu vermieten ist eine fein möblierte Stube mit Alkoven und Hausschlüssel. Näheres Petersstraße Nr. 12, 4. Etage.

Ein freundlich möbliertes Garçonlogis mit Schlafstube ist vom 1. October an zu vermieten, 1. Etage, in dem Gartengrundstück Nr. 61 der Kuchengartengasse.

Eine Stube mit Alkoven 1 Treppe hoch ist zu vermieten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 58 parterre.

In 1. Etage Frankfurter Straße Nr. 19 sind ein auch zwei möblierte Zimmer nebst Schlafgemach zu vermieten.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen vorn heraus.

Die 14. Comp. der hies. Communalgarde

hält nächsten Montag den 23. d. M. in **Connewitz** ein **Scheiben- und Bogelschießen**.

Kameraden anderer Compagnien werden dazu freundlichst eingeladen. Gäste, durch Compagnie-Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Billets dazu werden durch die Gardisten **Spühr, Markt, alte Waage, und Thieme, Petersstraße, 3 Könige**, aus gegeben. Der Abmarsch erfolgt Mittags 12 Uhr vom Obstmarkte aus.

NB. Communalgardisten haben in Uniform und weißen Hosen zu erscheinen. **Der Comité.**

Saronia. Heute Freitag theatrale Abendunterhaltung, verbunden mit Ball, im **ODEON. D. B.**

Privat-Unterricht in der Polka masurka wird fortwährend erteilt. Näheres niederer Park Nr. 9, 2. Etage.

Gothischer Saal. Heute Freitag Uebungsstunde.

Heute Wiener Saal. Leichpfering.



Heute unwiderruflich zum letzten Mal!

Ein großer Seelöwe, ein Seetiger und zwei Seerobben

aus Grönland werden in Herrn Weil's Kaffeegarten lebend von früh 7 Uhr bis Abends 10 Uhr bei vollständiger Beleuchtung gezeigt. Indem ich mit meinen Thieren morgen früh nach Wien abreise, so sage ich für den bisher zahlreichen Besuch meinen verbindlichsten Dank und bitte die verehrten Bewohner Leipzigs diese Gelegenheit nicht vorübergehen zu lassen, meine Thiere noch heute in Augenschein zu nehmen, da dieselben von einer solchen Größe und Schönheit noch nie hier gezeigt wurden. Die interessante Fütterung ist zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen.

Entrée à Person 2 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte.

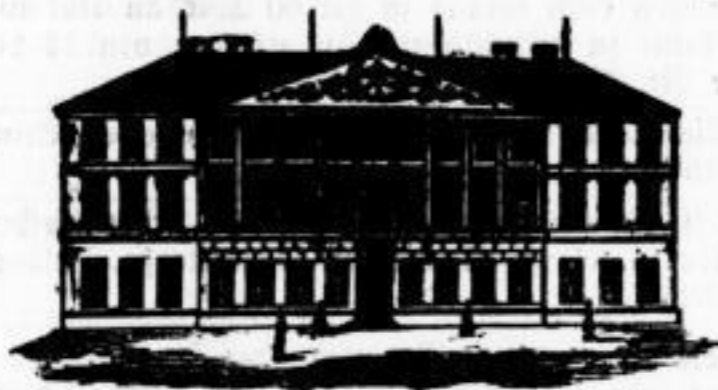
C. Baum aus Hamburg.



Das II. Bataillon L. C.

hält Montag den 23. August a. c. in Eutritzsch ein Scheiben- und Bogelschießen. Kameraden der andern Bataillone sind willkommen. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, haben sich bis spätestens Sonnabend den 21. August bei einem der Feldwebel der 9., 12., 13. u. 15. Comp. zu melden.

Abmarsch früh 8 Uhr in Dienstkleidung mit Armbinde. Versammlung am Fleischerplatz.



Schützenhaus.

Heute

EXTRA-CONCERT

verbunden mit

Bohnenfest, Illumination und Feuerwerk.

Zur Aufführung kommt unter Anderen: Die Ouverturen zu „Rosamunde“ von Fr. Schubert; zur Oper „Samya“ von Gerold; Finale aus der Oper „Attila“ von Verdi; Duett aus dem „Prophet“ von Meyerbeer; die Patrioten, Potpourri von Gungl; Henrietten- (Sonntag-) Polka von Alary u. s. w.

Während der zweiten Pause werden in der Nähe des Orchesters drei große Kuchen in Theile geschnitten und an den Tischen den Damen überreicht. Nach der Vertheilung erfolgt durch Trompetenstoß ein Signal, welches die Bitte zum Zerbrechen der Kuchen bezeichnet, behufs der Auffindung der drei Glücksbohnen; die drei Finderinnen derselben werden gebeten, gegen Zurückgabe der drei verschiedenen Bohnen die dafür bestimmten Erinnerungszeichen an dieses Fest bei der Casse in Empfang nehmen zu lassen.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. — Anfang 7 Uhr.

Fr. Riede.

Hierbei wird à la carte gespeist, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Erntefest im Gasthose zu Lindenau

Sonntag den 22. August, wozu ich ergebenst einlade.

C. Jahr.

Feldschlößchen.

Heute Freitag gedämpfte Ente, Linden-Beefsteak und noch verschiedene andere Speisen. Bairisch Bier und Gose ff. NB. Morgen Sonnabend großes Prämienschießen.

Heute Abend

ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein

F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert.

I. Theil. Ouverture z. D. „Reiselust“ von Lobe; Lisbeth-Walzer von Lumbye; Duett a. d. D. „Schloß Candra“ von Wolfram; Böslauer Polka von J. Strauß; Concert-Arie von Balfe; Andora-Quadrille von Gung'l; Adelaide von L. v. Beethoven.

II. Theil. Ouverture z. D. „die Stumme von Portici“ von Auber; die Egerländer, Walzer von Labitzky; Chor und Bolero a. d. D. „Maritana“ von Wallace; Finale a. d. D. „Capuleti“ von Bellini; Ballet a. d. D. „Tell“ von Rossini; Tourbillon-Galopp von Lanner.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Oberschenke in Gutrutzsch.

Heute zu Schweinsknochelchen mit Klößen ladet ergebenst ein **F. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Gutrutzsch.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Klößen. **S. Söhne.**

Gelsslers Salon. Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen und neuem Sauerkraut höflichst ein **d. D.**

NB. Sonntag Sternschießen mit Volzenbüchsen und Kletterstange.

Zu einem guten, billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

NB. Heute Mittag Sauerbraten mit Klößen.

Heute Mittag Klöße mit saurem Rinderbraten à Portion 3 \mathcal{R} , wozu ergebenst einladet **S. Köditz, Burgstr. Nr. 25.**

Morgen Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen höflichst ein **F. Sempf, Königsplatz.**

Heute Mittag Sauerbraten mit Klößen à Portion 3 \mathcal{R} empfiehlt **J. G. Dieze, kleine Fleischergasse Nr. 10.**

Heute Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.**

Heute Mittag Schweinsknochelchen und Schinken mit Klößen à Port. 3 \mathcal{R} . Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen bei **W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.**

Heute frische Pökelkeule mit Klößen und Meerrettig. **Jacobs Restauration in Reichels Garten.**

Heute Abend ladet zu Pökelschweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Henze in Reichels Garten.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. G. Dieze, kleine Fleischergasse Nr. 10.**

NB. Das Lagerbier und Erlanger ist fein.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute von 8 Uhr an zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. G. Dieze, große Fleischergasse.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.**

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Stockmann, halber Mond.**

Eine goldene Broche in Form einer Schleife ist auf dem Wege durch die Gerberstraße nach Räckern verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solche gegen sehr gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde ein Buch: „la jeunesse de Mirabeau.“ Abzugeben niederer Part Nr. 10, 2 Treppen.

Verloren wurde Montag den 16. d. Mts. auf dem Wege nach dem Petersthore, von dort nach dem Schützenhause ein Portemonnaie mit 4 Thaler in Cassenanweis., ca. 1 Thaler in kleiner Münze, einigen österreich. Gulden- und Halbguldenstücken und 1/4 Lotterielos Nr. 24944. — Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung — den dritten Theil des Inhaltes — abzugeben Thomasmühle parterre beim Besitzer.

Verloren wurde Mittwoch Abend in der Nähe des Marienmarkts ein grünseidener Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Auf dem Wege vom Markt durch Auerbachs Hof, das Gewandgäßchen, die Universität, über die Promenade nach der Königsstraße wurden einige Blätter Manuscript in Quartformat verloren, den Titel „Das literarische Proletariat“ tragend. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe in der Expedition d. Bl. eine angemessene Belohnung.

Zwei offene Briefe wurden in der Petersstraße verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben im goldnen und blauen Stern beim Hausmann abzugeben.

Am 19. dieses sind zwei paar schwarze Lasting-Damenstiefelchen verloren gegangen. Wer zur Wiedererlangung derselben behilflich ist, erhält eine angemessene Belohnung bei **J. G. Friedrich, Grimmasche Straße Nr. 34 im Hause.**

Verlaufen hat sich Mittwoch Nachmittag ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit rothem Halsband und der Steuernummer 2360. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Käser, Ulrichsgasse Nr. 10.

Eine Gans ist zugelaufen und gegen Infectionsgebühren abzuholen lange Straße Nr. 13.

Erklärung!

Um vielfach an uns ergangenen Reclamationen mit einem Male zu begegnen, erklären wir hierdurch wiederholt, daß wir mit einem Colporteur **Gruner** oder **Grunert** in keinerlei Verbindung stehen, wohl aber Gründe haben, das Publicum zu warnen, bei ihm, so weit es unsere Zeitschrift betrifft, nicht zu abonniren, indem wir für regelmäßige Ablieferung nur derjenigen Exemplare garantiren können, welche direct bei uns bestellt wurden.

Leipzig den 18. August 1852.

Expedition des **Illustrirten Dorfbarbiers.**
Ernst Reil.

D schweiget von der Last des Staubs in unsern Promenaden! — Wer diese, zu weit ärg'rer Qual, mit grobem Kies beladen: Den, leicht beschuhte Seelen, klaget an und zwar mit Recht, Denn für's Vergnügen so gesorgt, heißt wahrlich doch — zu schlecht.

Von gewisser Seite wird noch immer versucht unsere Correspondenz zu verwirren — und Dich mir dadurch zu entreißen, deshalb große nicht, wenn ich schweige. **D. A. H.**

Wiedergesehen.

Wie schmerzlich ihr Angedenken, wie theuer 's mir blieb,
Wie kann sie wissen, denken — wie ich sie lieb?
Wie die geliebten Flügel als Heiligthum ruhen im Herz,
Wie ich nur kann vertrauen den Saiten meinen Schmerz!

Dem Herrn **Conrad Hoffmann** zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche. **E. B....**

Dem Fräulein **Th. N.** zum 20. August aus der Ferne die innigsten Glückwünsche!
— s. —

Aus der Ferne.

Ein donnerndes Hoch zum heutigen Wiegenfeste seines alten Freundes **Ferdinand Fuchs** in Leipzig von **W...S.**
Tharand, Uttewalde und Dresden.

Dem Onkel **Schwarzwälder** gratuliren zum heutigen Wiegenfeste **Fleischer.**
Rothe Domino.

Bivat unserm theuern Onkel **Stedelbein** zu seinem 28. Wiegenfeste!

„Heil sei dem Tag, an welchem Du erschienen!“ zc. zc.
Schleudig-Lausigk.
Ab del Wiege
Fleischer's.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Kretschmann, K. Pr. Kreisrichter zu Ziesar.
 Rosalie Kretschmann, geb. Kretschmann.
 Leipzig, am 18. August 1852.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Clara mit Herrn Ed. Weil
 beehren wir uns hierdurch bekannt zu machen.
 Leipzig, den 18. August 1852.

Adolph Meyer jun. und Frau.

Clara Meyer.
 Eduard Weil.

Heute früh 8 1/2 Uhr starb unser geliebtes einziges Kind, unser
 Herrmann, 11 1/2 Monate alt. Unser Schmerz ist unermesslich.
 Leipzig den 18. August 1852.

Louis Conrad und Frau.

Wir fühlen uns gedrungen, dem Herrn Operateur Bergmann
 in Leipzig öffentlich unsern Dank für die glückliche Operation und

unermüdete Sorgfalt für unsere geliebte Frau, Mutter, Schwieger-
 und Großmutter darzubringen. Nur wer sich an die Stelle einer
 an Arbeit gewöhnten, nun seit 3 Jahren ganz erblindeten Person
 denken kann, vermag die Gefühle des Dankes gegen Herrn Berg-
 mann zu begreifen. Welche Freude, nach 3 des Augenlichts be-
 raubten Jahren die geliebte zahlreiche Familie wieder sehen zu
 können! Gott, der Allgütige, möge den verehrten Herrn Berg-
 mann noch lange zum Segen der leidenden Menschheit erhalten.
 Dieses wünscht dankend

die Familie Franke in Crefeld.

Einladung zur Generalversammlung.

Alle Mitglieder der Sterblichen Kranken- und Leichen-
 Commune werden gebeten, Sonntag den 22. August Nachmittags,
 aber diesmal pünktlich 3 Uhr, in der Bierhalle auf der großen
 Windmühlenstraße Nr. 15 recht zahlreich zu erscheinen wegen Wahl
 eines neuen Einsammlers. Vorzeigung der Bücher ist diesmal
 notwendig.

Leipzig den 20. August 1852.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Abers, Senator v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Appleton, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
 Alcenius, D. v. Bafa, Stadt Rom.
 Sokian, Fabr. v. Ober-Zingheim, und
 Bernd, Part. v. Edinburgh, Stadt Rom.
 v. Beck, Oberst v. Petersburg.
 Balif, Part. v. Schwerin,
 Berger, Frau v. Kofeck, und
 v. Bülting, Rent. v. Kopenhagen, S. de Pol.
 v. Bülow, Frau v. München,
 v. Brandenstein, Offic. v. Weissenfeld, und
 Balke, Kfm. v. Christiania, gr. Blumenberg.
 Bertram, Rent. v. London, und
 Bohnstädt, Obef. v. Lichtenrad, Palmbaum.
 Bonte, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Berneder, Kfm. v. Posen, Stadt Nürnberg.
 Bahnerl, Fabr. v. Biere,
 v. Beust, Staatsminister v. Dresden, und
 Burt, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Baviere.
 Brück, Gond. v. Silvaplana, Rauchwaarenh.
 v. Benay, Fabr. v. Prag, Plauenscher Hof.
 Brauns, Prediger v. Wittenwald, und
 Berger, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Braun, Musiklehrer v. Petersburg, St. Dresden.
 Bolle, Def. v. Barmhausen, halber Mond.
 Gan, Beamter v. Dordrecht, und
 Goben, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
 Gummert, Kfm. v. Bremen, und
 Cecil, Obef. v. London, Hotel de Pologne.
 v. Dewig, Obef. v. Wilkom, Hotel de Baviere.
 Dungs, Rent. v. Paris, Hotel de Russie.
 Degenkolb, Fabr. v. Haynichen, goldnes Sieb.
 Döhler, Fabr. v. Breslau, blaues Roß.
 Gpländer, Baumstr. v. Halberstadt, St. Rom.
 Grefelius, Apoth. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Flampten, Rent. v. London, und
 Figdor, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Freygang, Def. v. Naundorf, Stadt Breslau.
 Gräbel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Gleifar, Part. v. Freisingen, Stadt Hamburg.
 Günz, D. v. Dresden, Stadt Rom.
 Grafenhorst, Kfm. v. Halle, Stadt London.
 v. Grünwald, Frl. v. Dresden, St. Nürnberg.
 Gerligky, Frau v. Mannheim, Rauchwaarenh.
 Hornbostel, Part. v. Hamburg,
 Hope, Obef. v. Madrid, und
 Hochwaw, Part. v. Karlsruhe, Hotel de Bav.
 Hausmann, Geh. Hofrath v. Göttingen, großer
 Blumenberg.
 Haffeloff, Kfm. v. Burg, Hotel de Pologne.
 v. Haugwitz, Obef. v. Rosenhain, und
 Hirsch, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
 Hämig, Kfm. v. Offenburg, Stadt Hamburg.
 Horwig, Kfm. v. Hamburg,
 Habrowski, Part. v. Warschau, und
 Hunter, Part. v. Athen, Stadt Rom.
 Hartmann, Hüttenmstr. v. Laasan, St. London.
 Hahn, Kfm. v. Zwickau, Plauenscher Hof.
 v. Halban, Part. v. Jassy, Rauchwaarenhalle.
 Heller, Def. v. Warschau, Hotel de Pologne.
 v. Herfurth, Part. v. Breslau, deutsches Haus.
 Helmuth, Kfm. v. Burgaslach, gr. Baum.
 Jachimowski, Kfm. v. Petersburg, S. de Pol.
 Kowalewski, Probst v. Stupey, und
 v. Koitowski, Gutsbesitzer v. Tarnowo, Stadt
 Breslau.
 Kändler, D. v. Lübeck, und
 Kiefer, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
 Kolarik, D. v. Mainz, Stadt Rom.
 Kohlhaus, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
 Koch, D. v. Altdöbern, Stadt Nürnberg.
 Krohn, Kfm. v. Petersburg, und
 Klenko, Kfm. v. Marseille, Hotel de Baviere.
 Koch, Kfm. v. Erfurt,
 Kossakow, Obef. v. Posen,
 Koch, Statrath v. Altona, und
 Kraft, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Laur, Appellat-Gen.-Referendar, D. von Frank-
 furt a/D., Königsstraße 4.
 Pier, Polytechniker v. Kopenhagen, S. de Bav.
 Lavos, Frl. v. Jena, Stadt Riefa.
 Lube, Fabr. v. Stettin, und
 Lehneck, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Ling, Feuerverf.-Zusp. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Lehmaier, Kfm. v. Fürth, gr. Fleischer, 23.
 Lambuo, Fabr. v. Lisse, und
 Leutrain, Kfm. v. Bukarest, Rauchwaarenhalle.
 Lemald, Kammerger.-Assessor v. Berlin, St. Wien.
 v. Lenzoni, Gesandter v. Toskana, S. de Bav.
 Lavallee, Kfm. v. Verviers, und
 v. Lagerini, Part. v. Hannover, Stadt Gotha.
 Lehmann, D. v. Zwickau, grüner Baum.
 Müller, Def. v. Amerlstädt, Stadt Breslau.
 Mailänder, Kfm. v. Fürth, Münchner Hof.
 Martin, Rent. v. Wien, Rauchwaarenhalle.
 Maas, Frau v. Berlin, Stadt Wien.
 v. Nassow, Obersteutn. a. D. v. Berlin, und
 Michelbach, Kfm. v. Gerlachshausen, gr. Blrg.
 Meyer, Rittmstr. v. Noor, Stadt Rom.
 Roll, Schausp. v. Dordrecht, und
 Mertens, Rent. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
 Rouffan, Kfm. v. Strasburg, Hotel de Russie.
 Dvitz, Beamter v. Stockholm, S. de Baviere.
 Pico, Gutsbes. v. Madrid, und
 Porrell, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Prüssen, Kfm. v. Stadtberge, S. de Pologne.
 Pöfler, Kfm. v. Magdeburg, und
 Paltutti, Rent. v. London, Palmbaum.
 Rosenfeld, Butterhldr. v. Sköpen, St. Breslau.
 Rosl, Def. v. Tharandt, Stadt Dresden.
 Runkel, D. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Renner, Kfm. v. Buenos-Ayres, und
 Rothschild, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Blrg.
 Rosam, Prof. v. Eger, Stadt Nürnberg.
 Richardson, Stud. v. Susakvosa, St. London.
 Richter, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
 Ruffoni, Rent. v. Dresden, Stadt Wien.
 Schmidt, Dir. v. Magdeburg, Kranich.
 Suard, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
 Salm, Berggerichtsrath v. Saarbrücken, und
 Strehl, Kfm. v. Freiberg, Palmbaum.
 Swoboda, Fräul. v. Wien,
 v. Sobel, Kfm. v. Minden, und
 Stamm, Kfm. v. Braunschweig, S. de Russie.
 Schulze, Kfm. v. Magdeburg,
 Sommer, Kfm. v. Warschau,
 Schabée, Kfm. v. Rotterdam, und
 Schwarz, Fräul. v. Hannover, S. de Baviere.
 v. d. Schulenburg, Part. v. Paderborn,
 Sommer, Archit. v. Blankenburg,
 Sauerländer, Buchhldr. v. Karau,
 Saccarelli, Adv. v. Turin, und
 v. Scharnhorst, General v. Berlin, St. Rom.
 Schmidt, Kfm. v. Hamburg, und
 Scholz II., Justizrath v. Reife, S. de Pol.
 Sack, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
 Schmieder, Kfm. v. Fürth, Münchner Hof.
 Stern, Kfm. v. Hof, blaues Roß.
 Simon, Def. v. Pregel, und
 Schumann, Brauer v. Berna, grüner Baum.
 Trautzschel, Kfm. v. Petersburg, und
 Löpfer, Kfm. v. Gohurg, Stadt Hamburg.
 v. Trefftz, Fräul. v. Wien, Hotel de Baviere.
 v. Lupte, Kammerh. v. Amsterdam, S. de Russie.
 Trautwein, Kfm. v. Jweibrücken, Palmbaum.
 Vogt, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Voigt, Hofbuchhldr. v. Weimar, gr. Blumenb.
 v. Watson, Subernaltrath v. Warschau, St. Rom.
 Windsch, Offic. v. London, Hotel de Pologne.
 Wertheimer, Kfm. v. Nürnberg, und
 Weifen, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
 Wallmüller, Rentamts-Registrator von Ansbach,
 Stadt Nürnberg.
 Werner, Kfm. v. Leipa, goldnes Sieb.
 Weil, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
 Wilhelm, Def. v. Tharandt, Stadt Dresden.
 v. Wangenheim, Fräul. v. Altenburg, d. Haus.
 Zobel, Amtm. v. Köthschau, Stadt Wien.
 Zuck, Chirurg v. Warschau, Stadt Breslau.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Aug. Abds. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.